

Samtgemeinde Schöppenstedt  
I-Mar/Ba

Niederschrift

über die

**öffentliche Sitzung des Samtgemeinderates Schöppenstedt Nr.  
SGR 8/019**

vom **28.04.2009**

Sitzungsort: Schöppenstedt, Rathaus, großer Saal, 2. OG

Sitzungsdauer: 20:05 Uhr bis 21:55 Uhr

**Anwesend sind:**

Gruppe SPD / Grüne

Jürgen Ahrens  
Kurt Bauch  
Michael Baxmann  
Rüdiger Bobka  
Knut Gödecke  
Peter Haller  
Peter Mohr  
Karl-Heinz Mühe  
Hilmar Nagel  
Heinrich Ringel  
Edmund Schiewer  
Bernhard Schmidt  
Carola Trussner  
Rudolf Wollrab

Gruppe CDU / FDP

Jochen Hoffmann  
Ernst-Henning Jahn  
Michael Kahl  
Hubert Piper  
Dirk Rautmann  
Rolf-Christian Schrader  
Klaus Singelmann  
Margret von Langendorff  
Hans-Otto Waupke  
Jan Willeke

Samtgemeindebürgermeisterin

Ruth Naumann

Verwaltung

Detlev Prescher

Dieter Hergesell  
Jörg Markworth

als Protokollführer

**Vorsitz: Jürgen Ahrens**

**Es fehlen:**

Gruppe SPD / Grüne  
Michael Gödecke

Gruppe CDU / FDP  
Kurt Alpers

Gäste:

Besucher: 50 - 60

Pressevertreter: 1\_

**Ergebnis der Sitzung:**

**Öffentlicher Teil**

<b>Zu Punkt 1.: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit</b>
---

Herr Ahrens eröffnet unter Begrüßung der Anwesenden die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

<b>Zu Punkt 2.: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge</b>
---

Herr Ahrens stellt die Tagesordnung gemäß Einladung vom 17.04.2009 unter Erweiterung des schriftlichen Nachtrages vom 20.04.2009 fest, sodass die bisherigen Punkte 10 - 12 neue Punkte 11 - 13 werden.

<b>Zu Punkt 3.: Genehmigung der Niederschrift über die 18. Sitzung des Samtgemeinderates vom 24.03.2009</b>
---

**Beschluss:**

**Die Niederschrift über die 18. Sitzung des Samtgemeinderates vom 24.03.2009 wird in Form und Fassung genehmigt.**

**Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen  
Ja 24 Enthaltung 1**

<p><b>Zu Punkt 4.:      Ehrung für 30-jährige Mitgliedschaft im Samtgemeinderat des Ratsmitgliedes Hubert Piper</b></p>
---

Frau Naumann stellt einleitend den schönen Satz „Es gibt auf der Welt nichts Gutes, außer man tut es“ von Erich Kästner der heutigen Ehrung des Ratsmitgliedes Hubert Piper für 30-jährige Mitgliedschaft im Samtgemeinderat voran. Es sei guter alter Brauch, Persönlichkeiten, die sich jahrzehntelang um das Gemeinwohl verdient gemacht haben, auszuzeichnen und damit öffentlich zu danken.

Frau Naumann stellt heraus, dass Pflichtgefühl und Verantwortungsbewusstsein, Engagement und Einsatzfreude immer wieder Frauen und Männer veranlassen, sich der Anliegen der Gemeinschaft anzunehmen und daran mitzuwirken, dass unsere Heimat lebens- und liebenswert bleibt. Es müsse uns allen ein Bedürfnis sein, denen öffentlich zu danken, die ihre eigenen Interessen zurückstellen und oft auch persönliche Opfer bringen (z.B. Verzicht auf Freizeit, Erholung, Hobby und Verweilen im eigenen Familienkreis).

Sodann leitet Frau Naumann über in die Darstellung des politischen Lebenslaufes des zu Ehrenden (Mitglied im Samtgemeinderat von 1976 - 1996 und von 1999 bis heute) und würdigt nochmals die Einsatzbereitschaft von Herrn Piper, die weit über das normale Maß hinausgeht. Als sichtbares Zeichen der Würdigung der erbrachten Leistungen steckt Frau Naumann ihm als Vorsitzende des Kreisverbandes Wolfenbüttel des Nied. Städte- und Gemeindebundes die Ehrennadel des Nds. Städte- und Gemeindebundes an. Anschließend wird die Ehrenurkunde verlesen und ausgehändigt.

Die Fraktionsvorsitzenden, der Ratsvorsitzende und weitere Anwesende schließen sich sodann den Glückwünschen an Herrn Piper an und überreichen ebenfalls verschiedene Präsente.

Herr Piper bedankt sich für die zahlreichen Glückwünsche.

<p><b>Zu Punkt 5.:      Wiederwahl des Herrn Marc Germer zum stellv. Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Winnigstedt</b></p>
---

RDS-Nr. SG 8/159 vom 16.03.2009  
SGA vom 21.04.2009, Pt. 5 d. TO

**Berichterstatter: Herr Schiewer**

**Beschluss:**

*Gem. § 13 Abs. 2 des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes vom 08.03.1978 in der z. Zt. gültigen Fassung wird Herr Marc Germer auf Vorschlag der Mitgliederversammlung der Ortsfeuerwehr Winnigstedt im Einvernehmen mit dem Gemeindebrandmeister und nach Anhörung des Kreisbrandmeisters unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter zum stellv. Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Winnigstedt auf die Dauer von 6 Jahren (01.06.2009 bis 31.05.2015) ernannt.*

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zu Punkt 6.: Entlassung des Herrn Rüdiger Otte aus dem Ehrenbeamtenverhältnis als stellv. Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Schliestedt auf eigenen Antrag

RDS-Nr. SG 8/160 vom 16.03.2009  
SGA vom 21.04.2009, Pt. 6 d. TO

**Berichterstatter: Herr Schiewer**

**Beschluss:**

*Herr Rüdiger Otte wird gem. § 38 des Niedersächsischen Beamtengesetzes in der zur Zeit gültigen Fassung auf eigenen Antrag aus dem Ehrenbeamtenverhältnis als stellv. Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Schliestedt mit Ablauf des 30.04.2009 entlassen.*

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zu Punkt 7.: Neuwahl zum stellv. Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Schliestedt

RDS-Nr. SG 8/161 vom 17.03.2009  
SGA vom 21.04.2009, Pt. 7 d. TO

**Berichterstatter: Herr Schiewer**

**Beschluss:**

*Gem. § 13 Abs. 2 des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes vom 08.03.1978 in der z.Zt. gültigen Fassung i.V.m. § 6 der Dienstgradverordnung der Freiwilligen Feuerwehren wird Herr Matthias Schum auf Vorschlag der Mitgliederversammlung der Ortsfeuerwehr Schliestedt vom 10.01.2009 im Einvernehmen mit dem Gemeindebrandmeister und nach Anhörung des Kreisbrandmeisters für die Dauer von 2 Jahren (vom 01.05.2009 - 30.04.2011) mit der kommissarischen Wahrnehmung der Dienstobliegenheiten des stellv. Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Schliestedt beauftragt.*

**Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen**

**Zu Punkt 8.: 1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtrags-  
haushaltsplan 2009**

*RDS-Nr. SG 8/151 vom 07.04.2009  
SGA vom 21.04.2009, Pt. 8 d. TO*

**Berichterstatter: Herr Prescher**

**Beschluss:**

*Der Samtgemeinderat beschließt die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2009 in der der RDS-Nr. SG 8/151 vom 07.04.2009 beigefügten Fassung.*

*Danach erhöhen sich die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes um je 166.900 € auf je 529.300 €.*

**Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen**

**Zu Punkt 9.: 2. Nachtragshaushaltssatzung und 2. Nachtrags-  
haushaltsplan 2009**

*RDS-Nr. SG 8/165 vom 08.04.2009  
SGA vom 21.04.2009, Pt. 9 d. TO*

**Berichterstatter: Herr Prescher**

Herr Gödecke stellt voran, dass er froh darüber sei, dass sich die Gruppen weitgehend einigen konnten, welche Maßnahmen im Zuge des Konjunkturpaketes II durchgeführt werden sollen.

Durch diese Maßnahmen können nachhaltige Energiekostenabsenkungen erzielt werden, was sich positiv auf die Kassenlage der Samtgemeinde auswirke. In Bezug auf die Planungen hinsichtlich des Kindergartens Hummelburg macht er deutlich, dass es sich hier zunächst lediglich um Pläne handele. Was davon umgesetzt werden könne, sei auch abhängig vom Ergebnis des noch unter Punkt 10 zu beratenden Antrages der Gruppe SPD/Grüne. Hier seien sicher noch viele Gespräche und Diskussionen notwendig, bevor eine endgültige Entscheidung getroffen werden könne. Er stellt heraus, dass entweder die energetische Sanierung des bisherigen Kindergartengebäudes der Hummelburg oder die Integration der Einrichtung in der Grundschule Schöppenstedt angestrebt werde. Trotz dieser noch offenen Fragen sei Ziel, alle Einrichtungen bzw. Ressourcen der Samtgemeinde optimal auszustatten und zu nutzen. Dies sei durch die im Maßnahmenkatalog genannten Projekte möglich.

Herr Rautmann stimmt zu, dass sich die Gruppen über fast alle Punkte des Nachtragshaushaltes einig sind. Was allerdings die Verlegung der Kindertagesstätte Hummelburg in die Grundschule anbelangt, könne seine Gruppe keine Zustimmung geben. Ein Beschluss hierüber wäre eine Vorwegnahme der Abstimmung über den unter Punkt 10 noch zu behandelnden Antrag der Gruppe SPD/Grüne. Aus diesem Grund könne der Beschlussvorschlag nicht mitgetragen werden.

**Beschluss:**

***Der Samtgemeinderat beschließt die 2. Nachtragshaushaltssatzung 2009 in der der Ratsdrucksache SG 8/165 vom 08.04.2009 beigefügten Fassung.***

***Danach erhöhen sich die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes um je 1.119.100 € auf je 1.648.400 €.***

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen**  
**Ja 15 Nein 10**

<p><b>Zu Punkt 10.: Neuorganisation der Kindertagesstätten und der Grundschulen im Gebiet der Samtgemeinde Schöppenstedt - Antrag der SPD-Fraktion</b></p>
--

Ohne RDS

***Herr Gödecke erläutert zunächst nochmals für die Öffentlichkeit die Ziele des Antrages der Gruppe und bezieht sich dazu auf die Punkte 1 - 5. Insbesondere solle damit auch auf die demografische Entwicklung mit immer weniger Schülern und KiTa-Kindern reagiert werden. Er zeigt auf, dass bei der Einschulung seiner Töchter noch 140 Kinder eingeschult wurden. Dagegen seien im vergangenen Jahr im Samtgemeindegebiet nur 66***

Kinder geboren worden. Diese Entwicklung treffe zunächst die Kindertagesstätten und danach die Grundschulen. Er stellt weiter dar, dass zur Zeit ca. 400 Plätze in den Kindertagesstätten im Samtgemeindegebiet verfügbar seien. Dagegen werden die Schülerzahlen im Bereich der Grundschule Schöppenstedt auf unter 300 absinken.

Herr Gödecke erinnert an frühere Beratungen über die Anpassung von Kindergartengebühren, als es noch die Vorstellung gab, dass ca. 30 v.H. der Kosten der jeweiligen Einrichtung aus Gebühren gedeckt werden sollten. Da nunmehr absehbar ist, dass einige Gruppen nur noch zur Hälfte belegt sein werden, sei man weit von dieser Vorstellung entfernt. Darüber hinaus sei die Samtgemeinde auf Bedarfszuweisungen angewiesen. In diesem Zusammenhang werde die Samtgemeinde vom Land gezwungen zu sparen und auf der Gegenseite Einnahmen zu steigern. Aus den genannten Gründen heraus sei es daher vernünftig, die künftige Nutzung der vorhandenen Ressourcen zu prüfen. Ziel dieser Prüfung sei eine Qualitätsverbesserung sowie eine Steigerung der Wirtschaftlichkeit der Einrichtungen. Die aus Sicht der Gruppe SPD/Grüne gesehene Notwendigkeit der Einrichtung einer Offenen Ganztagschule wird geschildert und ausführlich begründet. Außerdem wäre die Verlegung des Kindergartens Hummelburg in die Grundschule sinnvoll, da es dort in Zukunft eine Vielzahl leer stehender Räume geben werde. Für eine Sanierung des Kindergartengebäudes dagegen wäre ein enormer Mitteleinsatz notwendig. Aus diesem Grund sollte der Erhalt des Gebäudes noch nicht festgeschrieben werden, bevor anderweitige Prüfungen erfolgt sind.

Damit Kinder mit besonderem Förderbedarf erst gar nicht den Anschluss verlieren, sollte im Zuge der Gespräche zum Erhalt der Selbstständigkeit der Grundschule Winnigstedt geprüft werden, ob hier ggf. wegen der kleinen Klassen die Einrichtung eines besonderen Förderstützpunktes möglich wäre. Dies könnte möglicherweise zum Erhalt des Standortes Winnigstedt beitragen. Im Sinne der Kinder im Samtgemeindegebiet bittet Herr Gödecke die Gruppe CDU/FDP um Unterstützung des vorliegenden Antrages, um ein breit gefächertes Angebot im Kindergarten- und Schulbereich erhalten zu können. Veränderungen seien nicht zum Ende des laufenden Kindergartenjahres, sondern frühestens ab dem Kindergartenjahr 2010/2011 angedacht, weil noch großer Diskussions- und Beratungsbedarf bestehe. Das gelte auch für die aufgekommene Diskussion hinsichtlich des Kindergartens Uehrde. Alle Beteiligten sind hier einzubeziehen.

Herr Rautmann stellt voran, dass seine Gruppe den Antrag der Gruppe SPD/Grüne nicht mittragen könne, weil sie in einigen Punkten anderer Auffassung sei. Überrascht sei er von dem Hinweis Herrn Gödeckes, dass Veränderungen nunmehr erst mit Beginn des Kindergartenjahres 2010/2011 erfolgen sollen. Noch in der vergangenen Samtgemeindeausschusssitzung wurde ausgesagt, dass zu einer Fachausschusssitzung am 05.05.2009 einberufen

werden solle, um danach am 12.05.2009 schnellstmöglich eine Vorentscheidung treffen zu können. Er erläutert, dass die Eltern und die Kindergartenleitung des Kindergartens Uehrde sich bereits um Konzepte zum Erhalt der Einrichtung bemüht haben. Bereits vor einem Jahr gab es die Debatte um den Erhalt des Kindergartens Uehrde (Elternwunsch). Seinerzeit beantragte die Gruppe CDU/FDP eine Bestandsgarantie für den Kindergarten Uehrde bis zum Jahr 2011, was jedoch von Seiten der Gruppe SPD/Grüne nicht mitgetragen wurde.

Herr Rautmann stellt dar, dass Eltern, die ihr Kind für einen Besuch des Kindergartens Uehrde anmelden wollten, darauf hingewiesen würden (auch aus dem Rathaus), dass der Kindergarten evtl. geschlossen werde. Er sei überzeugt, dass die Gruppenstärke in Zukunft wieder zunehmen wird, sodass die Einrichtung auf jeden Fall noch 1 Jahr weitergeführt werden sollte. Diesem Wunsch seiner Gruppe sei nunmehr entsprochen worden. Er zeigt auf, dass für derartige Entscheidungen viel Zeit erforderlich sei. Der Erhalt dieser Einrichtung sei auch wichtig, um den dörflichen Bezug der Kinder zu erhalten. In seinem Wortbeitrag reißt Herr Rautmann weiter die Umwandlung der Grundschule Schöppenstedt zu einer Offenen Ganztagschule an. Eine entsprechende Elternumfrage habe zwischenzeitlich ergeben, dass 1/3 der Eltern dafür und 2/3 der Eltern dagegen sei. Von der Schulleitung wurde erklärt, dass dies auch nur sinnvoll sei, wenn diese Form durch ausgebildete Fachkräfte (Sozialarbeiter/Sozialpädagogen) begleitet würde. Diese Fachkräfte wären wohl von der Samtgemeinde Schöppenstedt zu bezahlen, wofür keine finanziellen Möglichkeiten gesehen werden. Zur Grundschule Winnigstedt bemerkt er, dass auch die Gruppe CDU/FDP an einem dauerhaften Erhalt dieser Schule interessiert sei, jedoch nicht unter der Voraussetzung, dass lernbeeinträchtigte Kinder nach Winnigstedt abgeschoben werden sollen (vgl. Pt. 12 der Niederschrift über die Sitzung des Samtgemeindeausschusses vom 21.04.2009). Eine Rufschädigung könne die Grundschule Winnigstedt keinesfalls gebrauchen. Seine Gruppe stimme für den Erhalt der Grundschule, jedoch nicht unter der Maßgabe der Einrichtung eines besonderen Förderstützpunktes für lernbeeinträchtigte Kinder.

Frau Naumann weist den Vorwurf Herrn Rautmanns, dass Eltern gegenüber (aus dem Rathaus) geäußert wurde, dass der Kindergarten Uehrde bald schließen werde, energisch zurück. Sie bittet die Eltern, die diese Auskunft erhalten haben, sich bei ihr zu melden, um die Sache klären zu können. Weiter stellt sie klar, dass bereits in der letzten Sitzung des Samtgemeindeausschusses über die Notwendigkeit einer Fachausschusssitzung gesprochen wurde. Die aufgrund des demografischen Wandels absinkenden Geburtenzahlen werden jährlich zusammengestellt und den Ratsmitgliedern zur weiteren Beratung übergeben. Welche Schlüsse daraus gezogen werden, ist durch die zuständigen Gremien zu entscheiden. Daher sei es für sie nicht nachvollziehbar, woher die Gerüchte stammen, dass der Kindergarten

Uehrde zum Ende dieses Kindergartenjahres geschlossen werden soll. Dieser Verfahrensgang wurde auch den Eltern der Uehrder Kindergartenkinder geschildert, damit diese wissen, woran sie sind.

Herr Gödecke stellt dar, dass es ehrenhaft sei, sich über das Wohl der Kinder zu streiten. Es sei richtig, entsprechende Informationen zu haben, wie sich welches Angebot künftig entwickelt. Seinerzeit habe man dafür gesorgt, dass in jeder Mitgliedsgemeinde ein Kindergarten eingerichtet wurde. Ist jedoch erkennbar, dass eine dieser Einrichtungen aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr tragbar ist, müsse diese geschlossen werden, um die Schulden nicht ins Unermessliche ansteigen zu lassen. Nachfolgend kritisiert er die Haltung der Landesregierung zur Einrichtung von Offenen Ganztagschulen. In anderen Bundesländern werden Offene Ganztagschulen problemlos beantragt und auch genehmigt. Er unterstreicht, dass aus dem vorliegenden Antrag seiner Gruppe das Beste für die Kinder herauskommen solle. Dazu gehöre auch, dass der bisherige Hort ggf. durch die Einrichtung einer Offenen Ganztagschule ersetzt werden könnte. Abschließend stellt er die Frage, was denn die Gruppe CDU/FDP wolle, da sie sich bisher nur gesagt habe, was sie nicht wolle.

Herr Bauch stellt seinerseits nochmals klar, dass die Gruppe SPD/Grüne durch diesen Antrag keineswegs vorab Entscheidungen getroffen habe. Dies habe er gemeinsam mit Herrn Bobka schon in der letzten Sitzung des Samtgemeindeausschusses erläutert. Der Wortlaut des SGA-Protokolls sei vollkommen korrekt.

Herr Jahn kritisiert, dass in der heutigen Sitzung bereits über ein noch nicht genehmigtes Protokoll aus nicht öffentlicher Sitzung gesprochen wird. Die Worte von Frau Naumann (vgl. Pt. 4 der Niederschrift), die Heimat lebens- und liebenswert zu erhalten, dürfe sich nicht auf Sonntagsreden beschränken, sondern müsse auch in der praktischen Arbeit gelten. Der Altersdurchschnitt im Gebiet der Samtgemeinde Schöppenstedt liege höher als in den übrigen Samtgemeinden des Landkreises Wolfenbüttel sowie der Einheitsgemeinde Cremlingen. Die Schließung der letzten öffentlichen Einrichtung im Gebiet der Gemeinde Uehrde würde sicherlich nicht dazu beitragen, dass sich junge Familien hier niederlassen. Er unterstreicht, dass Kindergärten auch in Zukunft keinesfalls kostendeckend geführt werden können.

Als negatives Beispiel verweist Herr Jahn auf die mit Zustimmung der SPD erfolgte Zusammenlegung der Hauptschule und der Realschule in Schöppenstedt zur Elm-Asse-Schule und den sich daraus ergebenden Folgen (diverse Anmeldungen von Kindern in der Realschule Schöningen). Er bittet Herrn Gödecke nochmals zu beschreiben, was man sich unter einer Offenen Ganztagschule vorstelle. Bis zum 01.12.2009 wäre ein entsprechender Antrag zu stellen, um im kommenden Schuljahr mit einer Offenen

Ganztagschule beginnen zu können. Weiter stellt er notwendige Voraussetzungen dar, die erfüllt sein müssen, um eine entsprechende Genehmigung zu erhalten. Ohne Anhörung aller Beteiligten könne ein solcher Antrag nach seiner Ansicht nicht gestellt werden.

Herr Jahn bekräftigt die Anmerkung von Herrn Rautmann, dass aus dem Rathaus Hinweise an Eltern gelangt sind, dass der Kindergarten Uehrde bald geschlossen werden könnte. In diesem Zusammenhang verweist auf die bei Einführung der Aufnahme von Krippenkindern eingenommene Verwaltungshaltung, dass Kinder die noch nicht trocken seien, nicht in Uehrde betreut werden können, weil dies vom dortigen Personal nicht zusätzlich abverlangt werden könne. Dieses gehe an der Wirklichkeit vorbei. Die bestehenden Kindergärten sollten so lange wie möglich in den Dörfern gehalten werden. Er schlägt vor, ggf. die Eltern heute im Rahmen einer Sitzungsunterbrechung zu Wort kommen zu lassen. Sein Antrag, eine Entscheidung über die Schließung des Uehrder Kindergartens noch 1 Jahr hinauszuschieben, wurde bis zu dieser Sitzung von der Mehrheitsgruppe nicht akzeptiert. Er vertritt die Auffassung, dass heute Abend nicht über den vorliegenden Antrag entschieden werden sollte. Besser wäre es, den Antrag zunächst zur weiteren Beratung in den Fachausschuss zu verweisen, um dann anschließend im Samtgemeindeausschuss erneut beraten zu können. Danach könnte dann die letztendliche Entscheidung im Samtgemeinderat getroffen werden. Wäre heute nicht zugesagt worden, eine Entscheidung über mögliche Schließungen von Einrichtungen bis zum Beginn des Kindergartenjahres 2010/2011 hinauszuschieben, hätte die Gruppe CDU/FDP den Antrag gestellt, jeweils einen Kindergarten pro Mitgliedsgemeinde zu halten.

Frau Naumann weist den Vorwurf Herrn Jahns, nur „Sonntagsreden“ im Zusammenhang mit der Erhaltung der Dörfer zu halten, mit Nachdruck von sich. Auch die Dörfer der Gemeinde Uehrde liegen ihr sehr am Herzen, wozu sie ausführlich Stellung bezieht. Die Tatsache, dass Kindergärten auch in Zukunft nicht kostendeckend betrieben werden können, stehe außer Frage. Der Vorsatz, die Gebühren einer Einrichtung mit mindestens 30 v.H. aus den Gebühren decken zu können, werde alljährlich einer Überprüfung unterzogen. Dabei wurde festgestellt, dass die Plätze einiger Kindergärten nicht einmal zur Hälfte besetzt werden können. In der kommenden Zeit seien daher viele Fragen zu klären. Zu entscheiden sei dann, ob alle Einrichtungen beibehalten werden können, oder ob eine Schließung notwendig ist. Sie hebt erneut hervor, dass durch den Beschluss über den Antrag der Gruppe SPD/Grüne keine Vorentscheidung über die Schließung einer Einrichtung getroffen werde. Es sei der richtige Weg, die Situation in den Kindergärten, unabhängig vom Antrag der Gruppe SPD/Grüne, zunächst im zuständigen Fachausschuss zu behandeln. Die von der Gruppe CDU/FDP erwarteten Gespräche mit allen Beteiligten können folgerichtig erst dann stattfinden, wenn der vorliegende Antrag beschlossen und die

Verwaltung hierzu beauftragt worden ist.

Herr Mohr nimmt Stellung zu einzelnen Aussagen der Herren Rautmann und Jahn. Er macht deutlich, dass insbesondere eine Bestandsgarantie aller Kindergärten von Seiten der Gruppe SPD/Grüne seinerzeit abgelehnt wurde und begründet dies. Trotzdem wird der Kindergarten in Uehrde auch im kommenden Kindergartenjahr noch existieren. Dennoch stellt er fest, dass die Ziele der beiden Gruppen nicht weit auseinander liegen. Er stellt dar, dass es zunächst eine Diskussionsgrundlage geben müsse, worüber beraten werden könne. Daher bittet er nochmals, dem vorliegenden Antrag der Gruppe SPD/Grüne zuzustimmen. Weiter weist er die von Herrn Rautmann in seinem Beitrag verwendete Bezeichnung der Winnigstedter Schule als „Ghetto-Schule“ ausdrücklich zurück.

Herr Gödecke nimmt Stellung zu einem Vorwurf Herrn Jahns hinsichtlich einer Zustimmung seiner Gruppe zur Zusammenführung der Hauptschule mit der Realschule in Schöppenstedt. Er stellt klar, dass hier die Zuständigkeit des Landkreises Wolfenbüttel gegeben sei. Die Behauptung der Beteiligung seiner Gruppe an dieser Entscheidung könne er nicht nachvollziehen. Zu den Beiträgen hinsichtlich des Kindergartens Uehrde entgegnet er, dass auch Vertreter der Gruppe SPD/Grüne vor Ort gewesen seien, um sich die Ideen der Eltern anzuhören und ein eigenes Bild zu machen. Unter Hinweis auf die Vielfalt der von den einzelnen Kindertagesstätten erstellten Konzepte erläutert Herr Gödecke, dass die notwendigen Beratungen zwar nicht bei Null anfangen müssen, jedoch ein gewisser Zeitraum hierfür erforderlich sein wird, um gute Lösungen finden zu können. Bezugnehmend auf die im bisherigen Verlauf der Aussprache genannten Gründe bittet er nochmals die Gruppe CDU/FDP, den Antrag seiner Gruppe mit zu tragen.

Herr Jahn stellt heraus, dass es die heutige Diskussion über den Erhalt der Kindertagesstätte in Uehrde nicht gegeben hätte, wenn die Beschlusslage klar gewesen wäre. Die Forderung der Gruppe CDU/FDP, den Kindergarten in Uehrde noch bis zum Beginn des Kindergartenjahres 2010/2011 zu erhalten, wurde nunmehr erfüllt. Dadurch haben die Eltern Zeit gewonnen, um darüber beraten zu können, ob künftig ein Förderverein oder ggf. ein Förderkreis für den Kindergarten Uehrde gebildet werden kann. Wie groß dieser Kreis ggf. sein wird, ist zur Zeit noch vollkommen unklar, das wird sich jedoch im Laufe des kommenden Jahres ergeben. Ebenfalls offen sei die Frage, in welcher Form der Kindergarten Uehrde weiter existieren wird. Herr Jahn stellt sodann nochmals aus Sicht der Gruppe CDU/FDP dar, wie der Gang der Beratung hinsichtlich des Antrages der Gruppe SPD/Grüne aussehen könnte. Demnach sollte zunächst eine Vorberatung im zuständigen Fachausschuss erfolgen, danach eine Beratung im Samtgemeindeausschuss, bevor dann letztlich der Samtgemeinderat eine Entscheidung zu treffen hat.

Herr Mühe erklärt, dass Herr Jahn immer wieder darstellt, dass der Antrag der Gruppe SPD/Grüne bereits Fakten schaffe. Tatsächlich handele es sich lediglich um einen Prüfauftrag an die Verwaltung. In diesem Rahmen sind mit allen Beteiligten eine Vielzahl von Gesprächen notwendig. Dieser Prozess wird sicherlich einige Monate in Anspruch nehmen. Nachfolgend zeigt er die Entwicklung der Kinderzahlen anhand diverser Beispiele und der damit einhergehenden Folgen für die bestehenden Kindergärten im Gebiet der Samtgemeinde Schöppenstedt auf. Auch die Gruppe SPD/Grüne habe einige Lösungsansätze diskutiert, die er kurz anreißt. Er stellt fest, dass jemand, der mehr als 100 leer stehende Kindergartenplätze akzeptiert, nicht verantwortungsvoll handelt.

Abschließend erinnert Herr Jahn, dass die Gruppe CDU/FDP die Betreuung von Kindern in den Schulferien in der Kindertagesstätte Uehrde vorgeschlagen habe, was seit einiger Zeit auch praktiziert werde. Hierdurch stehen der Samtgemeinde Mehreinnahmen von rund 2.000 € im Jahr zur Verfügung. Die Gruppe CDU/FDP wolle vor allem Klarheit für die Eltern schaffen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, lässt Herr Ahrens über den vorliegenden Beschlussvorschlag abstimmen.

#### Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Grundschule Schöppenstedt die Möglichkeiten zur Umwandlung der Grundschule Schöppenstedt zu einer Offenen Ganztagschule zu prüfen.
2. Im Rahmen der Überlegungen ist zu prüfen, wie die Verzahnung der vorschulischen Erziehungsangebote der Kindertagesstätten mit den schulischen Angeboten im Primarbereich der Grundschule Schöppenstedt (möglichst als Offene Ganztagschule) verbessert werden können.
3. Ziel ist es, das Betreuungsangebot zeitlich sowie inhaltlich und pädagogisch für die Kinder zu verbessern. Dabei ist unabhängig von der Umwandlung in eine Offene Ganztagschule zu prüfen, wie das Hortangebot und die KiTa Hummelburg räumlich in der Grundschule integriert werden können. Die Möglichkeiten zur Aufgabe einer Kindergarten-Gruppe sind darzustellen.
4. Das räumliche Konzept soll Erweiterungsmöglichkeiten vorsehen, falls weitere Kindertagesstätten in der Samtgemeinde wegen einer nicht ausreichenden Belegung künftig nicht mehr weitergeführt werden können. In diesem Zusammenhang sind Prognosen für die Auslastung aller Kindertagesstätten zu erstellen.

*gestätten zu erstellen und ggf. Vorschläge für Veränderungen zu unterbreiten.*

5. *Die Verwaltung wird außerdem beauftragt, mit der Landes- schulbehörde alle Möglichkeiten zum Erhalt der Selbst- ständigkeit der Grundschule Winnigstedt auszuschöpfen. In diesem Zusammenhang ist zu erörtern, ob in der Grundschu- le Winnigstedt ein besonderer Förderstützpunkt eingerich- tet werden kann. Die Beschulung von Kindern mit einem be- sonderen Förderbedarf wegen Legasthenie, Diskalkulie, ADS u.ä. soll wegen der guten Fördermöglichkeiten in den kleinen Klassen in Winnigstedt ermöglicht werden.*

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen**

**Ja 15 Nein 10**

<b>Zu Punkt 11.: Anfragen und Mitteilungen</b>
--

<b>Zu Punkt 11.1.: Anfragen und Mitteilungen der Mitglieder</b>
---

<b>Zu Punkt 11.1.1.: Stromlieferverträge</b>
--

Herr Nagel fragt an, ab wann der Bezug atomfreien Stroms für öffentliche Gebäude und Straßenbeleuchtungen in Schöppenstedt möglich wäre.

Herr Hergesell stellt dar, dass aufgrund der in den zuständi- gen Gremien gefassten Beschlüsse kürzlich für alle Einrichtun- gen im Samtgemeindegebiet ein verbindlicher Vertrag mit der KWL (Bündelausschreibung) über die Ausschreibung der Stromlie- ferungen für die Jahre 2010/2011 geschlossen wurde. Ausgenom- men seien die Verträge über Heizstrom für das Rathaus, die Doppelturnhalle und die Beckenheizung des Freibades, welche zum Jahresbeginn 2010 neu zu vergeben sind. Hier bestünde die Möglichkeit, auf atomfreien Strom umzusteigen.

<b>Zu Punkt 11.1.2.:</b>	<b>Energie- und Klimaschutzkonzept für die Samt- gemeinde Schöppenstedt</b>
------------------------------	---

Herr Nagel fragt nach dem Sachstand des im September 2008 vom Samtgemeinderat beschlossenen Klimaschutzkonzeptes, insbesondere, ob bereits Fördermittel zugesagt sind.

Herr Prescher erinnert an das vom Bundesumweltministerium aufgelegte Förderprogramm, um derartige Vorhaben umsetzen zu können. Am 04.09.2008 hat der Samtgemeinderat der Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes für das Samtgemeindegebiet mehrheitlich zugestimmt. Die Antragsphase lief bis etwa November 2008. Als kürzlich noch Datenmaterial nachgeliefert werden musste, habe er das Signal erhalten, dass eine Bezuschussung von 90 % zugesagt werden solle. Nach Eingang des Zuwendungsbescheides wird über das Weitere zu sprechen sein.

<b>Zu Punkt 11.1.3.:</b>	<b>Asse II - Einrichtung eines Untersuchungsaus- schusses</b>
------------------------------	---

Herr Rautmann weist darauf hin, dass den Fraktionsvorsitzenden heute Abend gegen 17:30 Uhr ein gemeinsames Schreiben der Samtgemeinden Asse und Schöppenstedt auf entsprechendem Kopfbogen zur Verfügung gestellt wurde. Es beinhaltet die Aufforderung zur Einrichtung eines Untersuchungsausschusses. Er rügt, dass keine Adressaten angegeben sind, an die dieses Schreiben gerichtet wird. Außerdem wurde das Schreiben auch von Personen unterzeichnet, die keiner der beiden Samtgemeinden angehören.

Frau Naumann teilt mit, dass dieses Schreiben von der Samtgemeinde Asse initiiert wurde. Nachdem bereits vor 1 Monat die Einrichtung eines Untersuchungsausschusses abgelehnt wurde, sei dies ein erneuter Versuch. Die Offenlegung aller im Schacht Asse II eingelagerten Stoffe solle hierdurch erreicht werden. Bislang seien den Berichterstattern der Zeitschrift „Stern“ mehr Fakten zu den eingelagerten Stoffen bekannt, als allen anderen Beteiligten. Daher habe man diese Aufforderung an alle für uns zuständigen Politiker des Bundes und des Landes verfasst. Frau Naumann erläutert, dass sie aus den vorstehenden Gründen heraus sofort bereit war, diesen wichtigen Antrag zu unterstützen, und stellt fest, dass es richtig sei, die Einrichtung eines Untersuchungsausschusses in dieser Angelegenheit zu fordern. Hinsichtlich der weiteren Unterschriften durch den Vorsitzenden des Vereins „aufpASSEN“ e.V. und des Sprechers des Asse II-Koordinierungskreises erläutert sie, dass jedem freigestellt sei, sich diesem Antrag anzuschließen. Sie weist darauf hin, dass unter dem Punkt „Mitteilungen der

Verwaltung“ ohnehin noch eine entsprechende Information des Rates erfolgt wäre.

Herr Jahn erklärt, dass die Gruppe CDU/FDP nicht gegen diesen Antrag sei. Bemängelt werde lediglich, dass auf dem gemeinsamen Kopfbogen der Samtgemeinden Asse und Schöppenstedt auch noch andere Institutionen unterschrieben haben.

<b>Zu Punkt 11.2.: Anfragen und Mitteilungen der Verwaltung</b>
---

<b>Zu Punkt 11.2.1.:</b>	<b>Wegfall des zusätzlichen Sitzungstermins Samtgemeinderat</b>
--------------------------	---

Frau Naumann teilt mit, dass der zusätzliche Termin für den Samtgemeinderat am 14.05.2009 nicht mehr erforderlich ist.

<b>Zu Punkt 12.: Schließung der öffentlichen Sitzung</b>
--

Herr Ahrens schließt mit einem Dank für die Mitarbeit die Sitzung um 21:55 Uhr.

<b>Zu Punkt 13.: Einwohnerfragestunde</b>
---

Die Vorsitzende des Schulelternrates der Grundschule Schöppenstedt, Frau Harms lädt die Ratsmitglieder sowie die Verwaltung zu einem Gespräch über die Einrichtung einer Offenen Ganztagschule am 11.05.2009, 17:00 Uhr, in die Aula der Grundschule ein.

**Protokollanmerkung:**

*Neue Uhrzeit: 19.00 Uhr!*

Herr Hergesell und Herr Prescher beantworten diverse Nachfragen zur anstehenden Erneuerung der Fenster in der Grundschule

Schöppenstedt (Auswahl Schallschutzklasse IV und Verwendung im Rahmen des Konjunkturpaketes II).

Frau Naumann sowie die Herren Gödecke und Rautmann beantworten eine Nachfrage des Vorsitzenden des Elternbeirates der Kindertagesstätte Hummelburg zur möglichen Verlegung der Einrichtung in die Grundschule Schöppenstedt.

Der Vorsitzende

Der Protokollführer

Die Samtgemeinde-  
bürgermeisterin

Ahrens

Markworth

Naumann